

Traubeneiche: Baum des Jahres 2014



Quelle: Pixelio.de/NicoLeHe

Die Traubeneiche (*Quercus petraea*), gewählt vom Kuratorium zum Baum des Jahres 2014, ist gemeinsam mit der Stieleiche und der selteneren Flaumeiche eine der heimischen Eichenarten. Ihr wertvolles Holz und die Bedeutung der Früchte für die Schweinemast haben dafür gesorgt, dass sie in früheren Jahren vom Menschen gefördert wurde. Alte Eichenwälder spielen für viele Tier- und Pilzarten eine wichtige Rolle. Als Baumart des trockeneren Hügel- und tieferen Berglandes hat sie auch in Zeiten des Klimawandels gute Chancen, in Zukunft hier zu wachsen. Die Bäume können bis zu 1.000 Jahre alt und 40 m hoch werden und gelten als Symbol für Kraft und Dauerhaftigkeit.

Blätter & Früchte

Von der Stieleiche ist sie durch die in Trauben hängenden Früchten und den länger gestielten Blättern zu unterscheiden. Die Traubeneiche wird mit ca. 40-60 Jahren geschlechtsreif. Sie blüht im Mai ca. 14 Tage nach der Stieleiche. Die Früchte reifen im September/Oktober und stehen in Gruppen von drei bis sechs Stück zu Trauben gehäuft – daher auch der Name Traubeneiche. Die Eicheln sind 2-3 cm lang und stecken zu einem Viertel im Fruchtkelch.



Quelle: Wikipedia/Franz Eugen Köhlers/Medizinal Pflanzen

Was ist das besondere an der Eiche?

Ein deutliches und auffälliges Merkmal ist die gewaltige Krone und die sehr stark ausgeprägten Äste. Die Blätter haben eine unverwechselbare Form und nehmen zusammen eine riesige Fläche des Baumes ein. Die Pfahlwurzel der Eiche verleiht ihr eine besondere Sturmfestigkeit. So mancher Baum liegt schon am Boden, während die Eiche noch Betonfest steht.



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



Wussten sie schon, dass...?

... die Traubeneiche nach der Stieleiche die in Mitteleuropa am weitesten verbreitete Eichenart ist? Ihr Verbreitungsgebiet reicht von Italien und Nordgriechenland im Süden bis zu den Britischen Inseln und Südkandinavien im Norden. Sie kommt von Nordspanien im Westen bis Polen, Südwestrussland und dem Schwarzen Meer im Osten vor. Eines ist klar: Die Traubeneiche ist wahrlich ein gewaltiger und landschaftsprägender Baum.



Quelle: GC Wörthsee – an Bahn 18 anlässlich der Ladies German Open 2014 gepflanzte Traubeneiche

Nicht umsonst haben wir sein harmonisch geformtes Blatt in unser Golf&Natur Emblem genommen. Sie finden es im Golf&Natur Zertifikat und auch auf der Golf&Natur Fahne, die Sie bestimmt im Eingangsbereich Ihrer Golfanlage hängen haben. Es ist ein Zeichen, dass Ihr Golfplatz grundlegende und zeitgemäße Pflegestandards erfüllt. Darauf können Sie stolz sein.

Weitere Informationen zum Baum des Jahres finden Sie unter <http://www.wald.de>



Quelle: Wikipedia – Traubeneiche (Quercus petraea)

Deutscher Golf Verband e.V. Golf. Kleiner Ball. Großer Sport.

Als Dachverband für die Golfclubs und Golfanlagen in Deutschland vertritt der DGV aktuell 838 Mitgliederclubs und -anlagen mit über 637.000 registrierten Amateur Golfspielern. Ein Hauptmotivator dem Golfsport nachzugehen, ist die Bewegung in der freien Natur. Die Spieler stellen im Zug der Partizipation ein Potential für Natur- und Umweltschutz dar, das der DGV mit seinem Umweltprogramm GOLF&NATUR aktivieren möchte. Über 170 Clubs nehmen an dem überzeugenden Programm teil und nutzen die daraus entstehenden Vorteile im Sinne der Programmzielsetzung "Mehr Qualität - Mehr Spielfreunde - Mehr Zukunft".

<http://www.golf.de/dgv/umweltprogramm>



In Kooperation mit DQS GmbH - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen
In Zusammenarbeit mit Greenkeeper Verband Deutschland e.V., Golf Management Verband Deutschland e.V.,
R&A und Bundesamt für Naturschutz

© Copyright Deutscher Golf Verband e.V. - Version 2014.10.14

